

Martin Endreß

## **„Systemrelevanz“ oder: die Umwertung der Werte in Zeiten von Corona**

Der Begriff der „Systemrelevanz“ ist in Zeiten von Corona erneut zu Prominenz gelangt. Und dies mit Blick auf sehr unterschiedliche Bezugsgrößen. „Systemrelevanz“ – ein Begriff, der Gewichtigkeit verspricht und ein Urteil über die als zentral angesehene Bedeutung von etwas in Bezug auf etwas fällt. Einer Bedeutung, die nicht nur in dieser oder jener Hinsicht, sondern für ein Ganzes, ein „System“ zugesprochen wird. Der absolute Gestus des Begriffs ist offenkundig.

Ein derart aufgeladener Begriff von „Systemrelevanz“ kursierte im deutschen Sprachraum erstmals im Zuge der sogenannten Finanzkrise der Jahre 2008/09. Allseitiges Thema in Politik und Wirtschaft war die „Systemrelevanz“ der Banken, genauer: ganz besonderer Banken. Milliarden verschlang dieses von ökonomischer Seite eingeforderte und von politischer Seite dann finanziell bediente Wertungsmonopol.

### 1 Umwertung der „Systemrelevanz“

Die Umwertung des Wertes der „Systemrelevanz“ zeigt unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 verschiedene Gesichter. Zu beobachten ist bisweilen eine einseitige Priorisierung des Lebensschutzes und der daraus abgeleiteten Legitimität politisch beschlossener Maßnahmen. Eine Umwertung aufgrund einer als „klar und eindeutig“ unterstellten Relevanzhierarchie, die in Pandemie-freien Zeiten undenkbar war: Man vergewärtigt sich nur die Zahl der Verkehrstoten, die kaum politisches Handeln mobilisieren, oder die Zahl der an Grippe-Erkrankungen Versterbenden. Hier wurden bisher weder Kontaktverbote noch sonstige Einschränkungen des täglichen Lebens im Falle einer sog. Grippewelle politisch je erwogen. Reaktionsmuster, die unter aktuell pandemischen Vorzeichen als inopportun erscheinen.

Im Kontext der Corona-Pandemie zeichnet sich im Kern eine Umkehrung der im Zuge der Finanzkrise ins Zentrum politischer Aufmerksamkeit und Fürsorge gerückten „Systemrelevanz(en)“ ab: Zu beobachten ist eine Pluralisierung von Anwärtern auf „Systemrelevanz“, die diese Kategorie objektiv ins Absurde kippen lässt. Realgeschichte bewirkt hier einen sprachlichen Entlarvungsprozess. Sicherlich, auch gegenwärtig wird die „Systemrelevanz“ von Industrien, bestimmten Unternehmen, Zuliefer- und Handelsket-